

NABU-PRESSEDIENST

NABU Osterode • 24.03.2010

JHV

Osterode. Vor Beginn der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurden die zahlreichen Teilnehmer von Janina Philipp über das niedersächsische Wildkatzenprojekt ausführlich informiert. Zu sehen bekommt man die äußerst scheuen und versteckt lebenden Tiere allerdings so gut wie nie. Früher streiften sie überall durch Niedersachsens Wälder. Heute leben Wildkatzen in Niedersachsen nur noch in den Wäldern von Harz und Solling. Ihr Lebensraum ist der Wald. Aber nicht irgendein Wald. Wildkatzen brauchen große, zusammenhängende und naturnahe und strukturreiche Laubwälder mit Lichtungen und alten Bäumen. Äußerlich unterscheiden sich Wildkatze und Hauskatze nur wenig. Die Wildkatze hat einen buschigeren Schwanz mit dunklen Ringen und stumpfem, schwarzem Ende, ihre Fellzeichnung ist eher verwaschen. Harzweit gehen die Experten von maximal 400 Tieren aus. Um einen genetischen Austausch zwischen den Tieren aus dem Harz und dem Solling zu erreichen, sollen Wanderkorridore geschaffen werden.

Im Anschluss begrüßte der 1. Vorsitzende Wolfgang Rackow die Mitglieder sowie den Vorsitzenden der Jägerschaft im Kreis Osterode, Dr. Karl Schumann und Stadtratsmitglied Dr. Wolfgang Wegener. In seinem Jahresbericht ging er auf die verschiedenen Aktivitäten ein. So wurde die Handysammlung ebenso weitergeführt wie die Korkensammlung. In einer Stellungnahme wurde der Bau eines Fitnesscenters im Schützenpark abgelehnt. Mitgliedern und Interessierten wurde ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm angeboten. „Viele Informationen“, so Rackow, „finden Sie auch auf unserer Internetseite www.nabu-osterode.de“. „Weitere Aktivitäten bezogen sich auf die Eisvogel-Datensammlung, Nistkastenkontrollen oder die Pflege unserer Grundstücke; insbesondere die Streuobstwiesen binden Arbeitskraft. Dennoch hat sich die Größe unserer Grundstücke nochmals erhöht. „So haben wir im Rahmen der Flurbereinigung Wulften eine Wiesenfläche zum Schutz des Wachtelkönigs erworben, sowie ein weiteres Grundstück bei Gittelde durch eine Schenkung erhalten“ teilt Rackow mit. Auch die Herkulesstaude wurde in 2009 erneut bekämpft. „Hier zeigen sich mittlerweile spürbare Erfolge“, so Rackow.

Reiner Deichmann berichtete über die vielen Arbeitseinsätze in Schwiegershausen. Auch hier wurden Pflegearbeiten auf den eigenen Grundstücken verrichtet, Nistkästen kontrolliert oder rund 130 Obstbäume in der Feldmark einem Schnitt unterzogen. Die Konfirmandenbaum-Pflanzung wurde bereits im 19. Jahr durchgeführt.

Anschließend berichtete Dr. Theda Kirchner über die durchgeführte Zukunftswerkstatt, deren Sinn eine Stärken - Schwächeanalyse war, um der Altersstruktur der Aktiven entgegenzuwirken oder auch neue Mitglieder, insbesondere auch im Jugendbereich zu werben. Einen weiteren großen Fragenkomplex gab es zum Flächenmanagement der eigenen Grundstücke.

Fritz Ahrens berichtete über die ornithologischen Daten und gab Einblicke in die vielen Vogelbeobachtungen im Kreis Osterode. Insgesamt konnten 139 Vogelarten festgestellt werden, wovon 111 Arten als Brutvogel registriert wurden. Nach dem Kassenbericht durch Dietlinde Hartmann und dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Herausgeber
NABU Osterode



Geschäftsstelle
Abgunst 1
37520 Osterode
Tel: 0 55 22 - 7 37 35

Neuer Kassenprüfer wurde Klaus Nierste. Der derzeit vakante Posten des 2. Vorsitzenden konnte mangels sich zur Wahl stellender Personen erneut nicht besetzt werden.

Herausgeber
NABU Osterode



Geschäftsstelle
Abgunst 1
37520 Osterode
Tel: 0 55 22 - 7 37 35